

Interpretation von Gewinnbedingungen (Rubbellos)

Description

Date Created

18.04.2026

Meta Fields

Inhalt : Privatrechtliche **VertrÄge** sind **omniprÄsent**. Sie begegnen uns etwa nicht nur beim unternehmerischen Kauf von Handelswaren und beim Liegenschafts Kauf, sondern auch beim alltÄglichen Handkauf im Supermarkt oder bei der Nutzung Äffentlicher Verkehrsmittel. Und auch beim Erwerb eines Rubbelloses, wie ein etwas skurril anmutender Fall, den der OGH jÄngst zu beurteilen hatte, verdeutlicht: Der KlÄger erwarb **Rubellose**, wobei pro Los zwei Spiele (zwei separate Spielfelder) enthalten waren. Auf der RÄckseite der Lose war die SpielerklÄrung abgedruckt, die als Vertragsbestimmung (**Gewinnbedingungen**) zu qualifizieren ist und die unter anderem â? auf der LosrÄckseite in einem von mehreren AbsÄtzen zusammengefasst und aneinandergereihtâ? **folgende Angaben** enthielt: *Finden Sie 3x den gleichen Geldbetrag pro Spiel, so haben Sie diesen Geldbetrag 1x gewonnen. Finden Sie 3x das Geldschein-Symbol 5.000,-, gewinnen Sie EUR 5.000,- monatlich, 1 Jahr lang!* Auf den von dem KÄufer freigerubbelten Feldern der **Spiele 1 und 2** eines Loses waren **insgesamt** drei Geldschein-Symbole vorhanden, sodass der KlÄger von der Herausgeberin der Rubbellose die Zahlung des Jahresgewinnes begehrte. Inhaltlich stÄtzte sich der KlÄger auf den oben angefÄhrten zweiten Satz der Gewinnbedingungen: Auf seinem Los sei das **Geldschein-Symbol dreimal** enthalten. Das zustÄndige Gericht erster Instanz gab dem KlÄger Recht und der Klage statt; erst das Berufungsgericht sprach die Abweisung des Zahlungsbegehrens aus. **VertrÄge** â? unabhÄngig davon, ob es sich um komplexe Wirtschafts- oder um alltÄgliche KonsumvertrÄge handelt â? sind nach dem **objektiven EmpfÄngerhorizont** auszulegen. Es ist danach zu fragen, wie ein objektiver Dritter anstelle des tatsÄchlichen ErklÄrungsempfÄngers (vorliegend anstelle des KÄufers) die betroffene VertragserklÄrung (im gegenstÄndlichen Fall die Gewinnbedingungen) verstehen muss; es kommt also auf den objektiven ErklÄrungswert an. Zwar ist zunÄchst anhand des Wortsinnes vorzugehen; die Auslegung beschrÄnkt sich jedoch nicht auf eine solche Wortsinninterpretation, sondern ist die **Gesamtheit** aller **UmstÄnde** zu berÄcksichtigen. Bei isolierter Betrachtung *nur* des Wortgehaltes des oben angefÄhrten zweiten Satzes kÄme man â? losgelÄst davon, ob die insgesamt drei Geldschein-Symbole in einem der beiden Spielfelder vorhanden sind oder sich auf beide Spiele verteilen â? tatsÄchlich zu dem Ergebnis, dass der Jahresgewinn *generell* bei Auffinden dreier Geldschein-Symbole zusteht. Dass der Jahresgewinn nur gebÄhrt, wenn die drei Geldschein-Symbole in *einem* Spielfeld gefunden werden, ergibt sich â? wie das Berufungsgericht zutreffend ausfÄhrt und der OGH bestÄtigt â? aufgrund der Zusammenschau des obigen ersten Satzes (dieser stellt ausdrÄcklich auf die Bedingung *pro Spiel* ab) mit dem obigen zweiten Satz (Jahresgewinn bei Auffinden dreier Geldschein-Symbole): Nach dem objektiven EmpfÄngerhorizont unter BerÄcksichtigung der **inhaltlichen ZusammengehÄrigkeit** der **beiden SÄtze** steht der Jahresgewinn nur dann zu, wenn in *einem* der beiden Spielfelder *dreimal* das Geldschein-Symbol enthalten ist. Hinweise fÄr die Praxis: Dieser Fall macht darauf aufmerksam, dass es bei der Auslegung und dem **VerstÄndnis** von **VertrÄgen** nicht nur auf den Sinngehalt einzelner, isoliert betrachteter **Vertragsbestimmungen** ankommt, sondern dass auch **subtilere Kriterien** eine gewichtige Rolle spielen kÄnnen, wie etwa die **Verortung** einzelner **SÄtze**. So spricht vorliegend etwa der Umstand, dass sich die beiden obigen SÄtze in *einem* von *mehreren* AbsÄtzen direkt aneinandergereiht wiederfinden, fÄr einen inhaltlichen Zusammenhang. Dass diese beiden SÄtze zusammenzulesen sind, hÄtte man sogar noch deutlicher durch Verwendung eines anderen **Satzzeichens** zum Ausdruck bringen kÄnnen, etwa indem man die beiden SÄtze bloÙ durch ein Semikolon (und nicht durch einen Punkt als Satzschlusszeichen) trennt: *Finden Sie 3x den gleichen Geldbetrag pro Spiel, so haben Sie diesen Geldbetrag 1x gewonnen; finden Sie 3x das Geldschein-Symbol 5.000,-, gewinnen Sie EUR 5.000,- monatlich, 1 Jahr lang!*